Neue Fresken von Paul Bodmer, Zürich : die Sage von Karl dem Grossen und der Schlange : neue Wandgemälde im Fraumünster-Kreuzgang, Zürich, vollendet Ende 1939

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-22218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS WERK
HEFT 2
FEBRUAR 1940

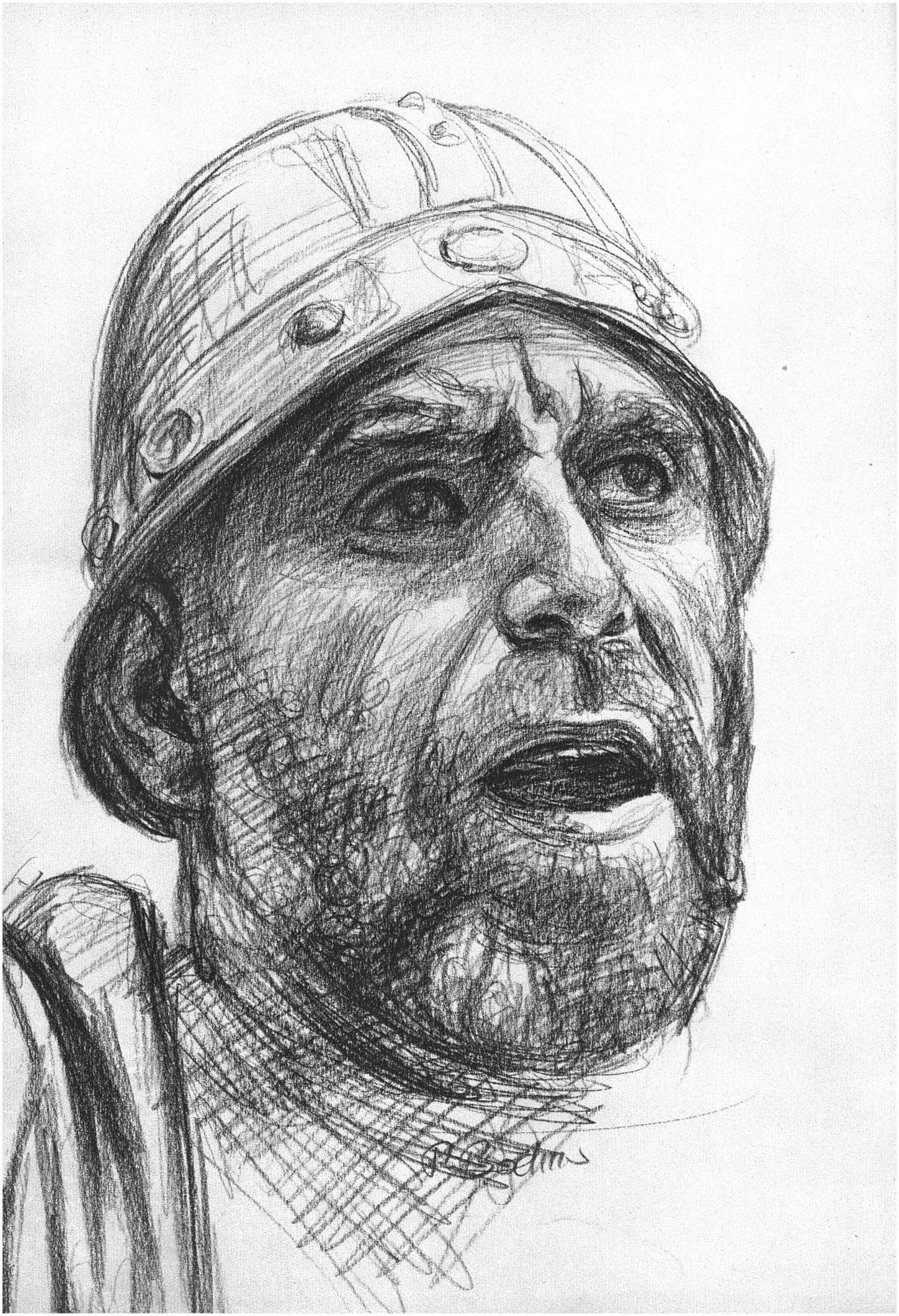
Neue Fresken von Paul Bodmer, Zürich

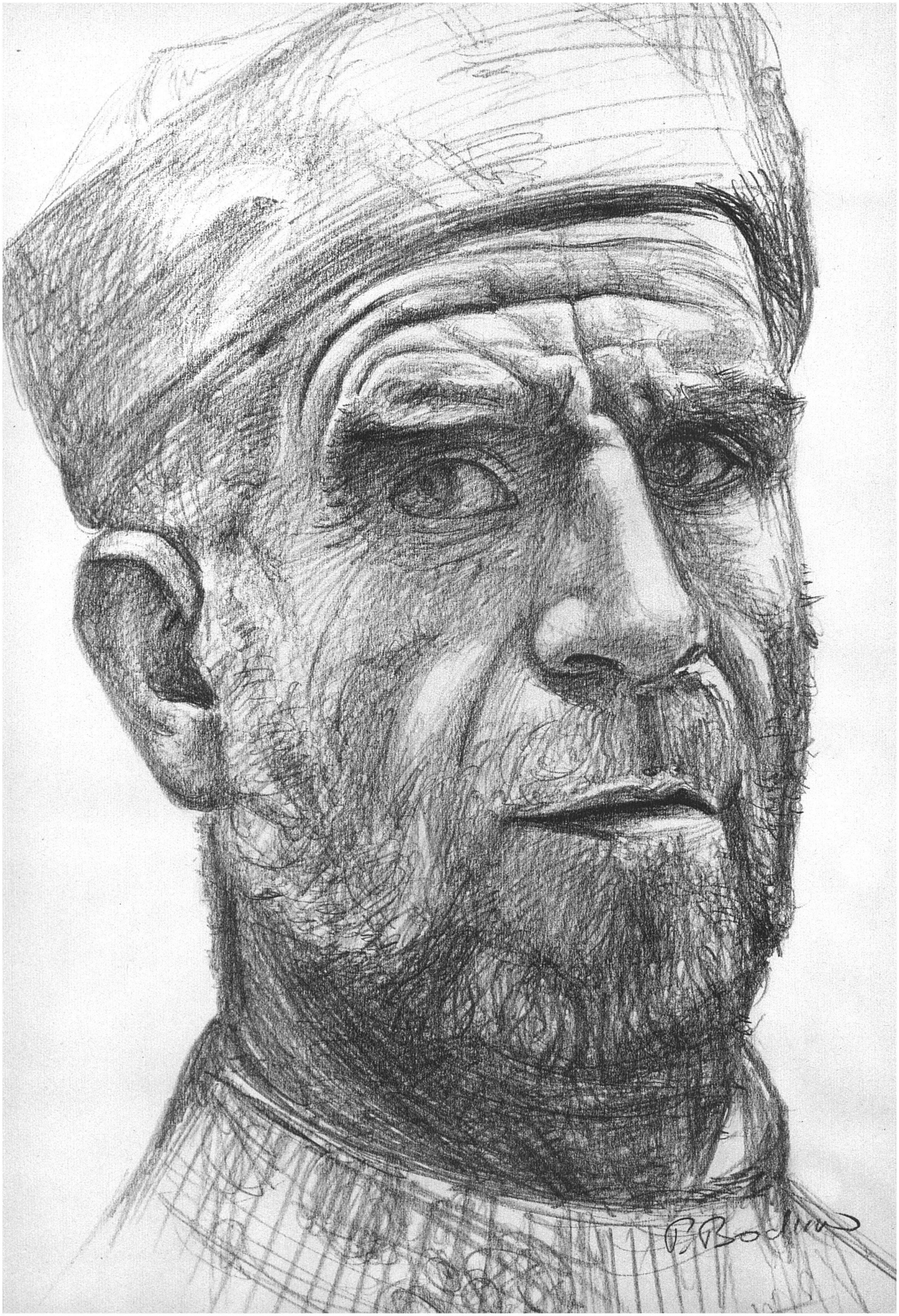
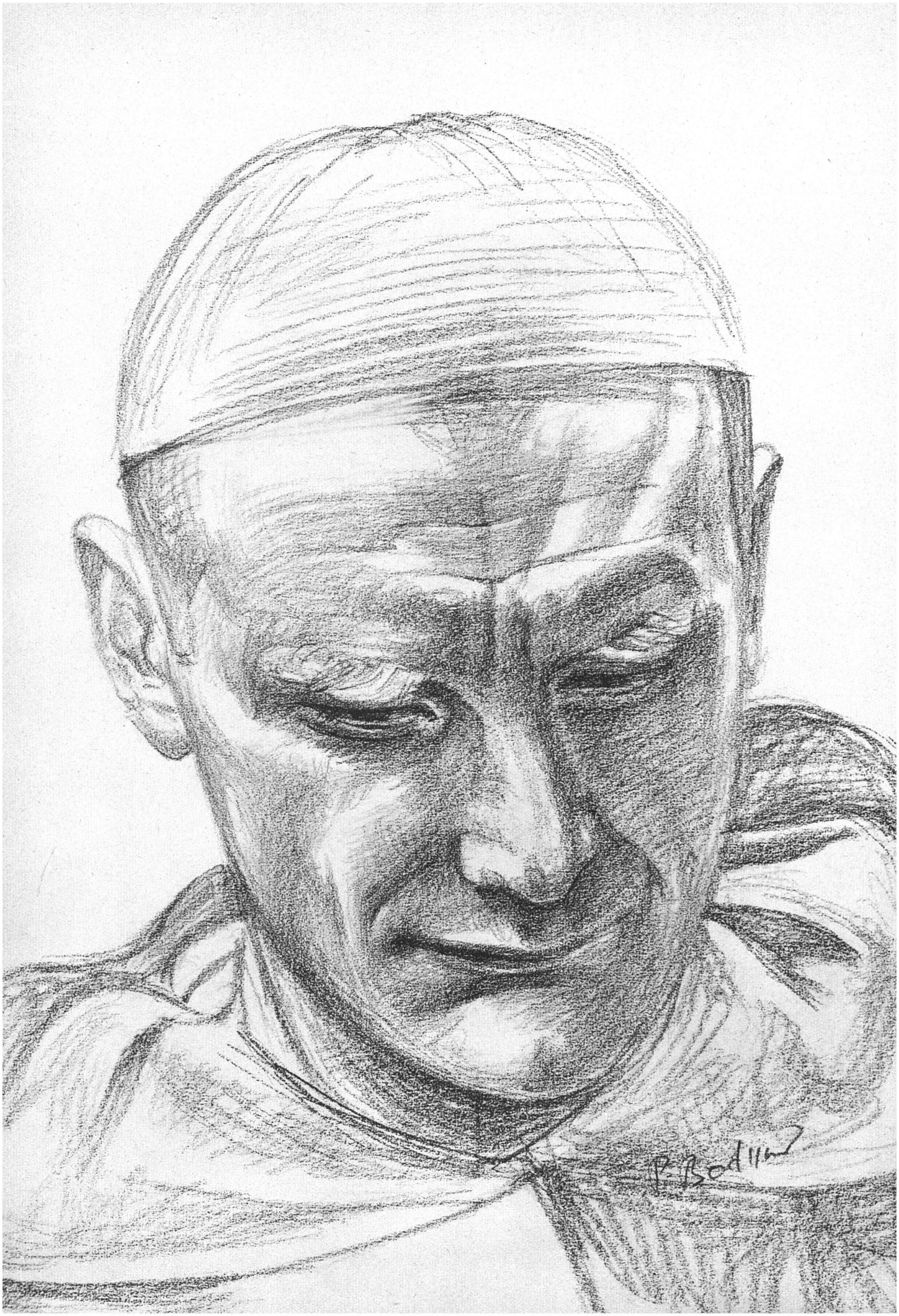
Die Sage von Karl dem Grossen und der Schlange — neue Wandgemälde im Fraumünster-Kreuzgang, Zürich, vollendet Ende 1939

Die Fresken von Paul Bodmer sind zugleich einer der künstlerisch bedeutendsten wie auch umfangreichsten Fresken-Zyklen der letzten Jahrzehnte; sie befinden sich in den von Gustav Gull 1898-1900 erbauten neugotischen Hallen auf dem Areal des frühern Kreuzgangs an der Südseite des Fraumünsters, im Zwischenraum zwischen der Kirche und dem Stadthaus. Die ersten Fresken, die die Gründungslegende darstellen, wurden von Bodmer auf Grund eines Wettbewerbes 1921 in der Zeit von 1921 bis 1928 in der Halle gegen die Fraumünsterstrasse ausgeführt — abgebildet im «Werk» 1928, Heft 5, S. 129 - 135. Es folgten als direkter Auftrag der Stadt an den Künstler die sechs Felder mit der Legende von den Stadtheiligen Felix, Regula, Exuperantius, vollendet 1932, abgebildet im «Werk» 1932, Heft 6, S. 170 - 176. Die neuen Fresken von 1939 befinden sich in dem unter willkürlicher Verwendung alter Originalbauteile neu aufgebauten «romanischen Teil» des Kreuzgangs, sie sind zeichnerischer, mehr grisaillen-artig gehalten als alle früheren, besonders als die starkfarbigen Felder der Stadtheiligen.

Seite 33: Einzelheit aus dem Bild auf Seite 37
Seite 34: Die Schlange läutet die Glocke vor dem Haus «zum Loch» in Zürich, wo Kaiser Karl residiert, um ihn zu Hilfe zu rufen gegen eine Kröte, die ihr Nest besetzt hält
Seite 35: Karl auf dem Weg zum Schlangennest
Seite 36: Karl hält Gericht über die Kröte
Seite 37: Der Dank der Schlange. Beim Mahl im Haus «zum Loch» erscheint sie anderen Tages und wirft einen Edelstein in den Pokal des Kaisers
Seite 38, 39, 40 und Umschlag: Studienköpfe zu den neuen Fraumünsterfresken

Fotos: Seiten 34 und 35 M. Hürlimann, Zürich
Seiten 36 und 37 H Wolf-Bender's Erben, Zürich




P. Bodin